

Themen

- 1. Tarifrunde 2017**
- 2. Rentenkampagne**
- 3. Veranstaltungshinweis**

Tarifeinigung in dritter Verhandlungsrunde mit der TdL am 16./17. Februar 2017:

Deutliche Reallohnsteigerung!



Tarifpolitik öffentlicher Dienst

- Laufzeit bis zum
31. Dezember 2018.



Entgelterhöhungen:

1. Anhebung der **Tabellenentgelte** zum 01. Januar 2017 um 2,0 Prozent - bei einem Mindestbetrag von 75 Euro bis zu einem Monatsentgelt von 3.200 Euro sowie zum 01. Januar 2018 um 2,35 Prozent.
2. Die Entgelte der Auszubildenden und Praktikant/innen erhöhen sich zum 01. Januar 2017 um 35 Euro und zum 01. Januar 2018 um weitere 35 Euro
3. (Diese Erhöhung berücksichtigt einen Lernmittelzuschuss von 5 Euro monatlich).



Einführung der Stufe 6 für die EG 9-15

Die Stufe 6 wird in zwei Schritten eingeführt werden. Zum 1. Januar 2018 wird eine Stufe 6 mit einer Differenz von 1,5 Prozentpunkten zur Stufe 5 eingeführt. Zum 1. Oktober 2018 erfolgt eine Erhöhung um weitere 1,5 Prozentpunkte auf insgesamt 3,0 Prozentpunkte Erhöhung zur Stufe 5.





Zur Tarifierung der schulisch betrieblichen Ausbildungen werden im April Tarifverhandlungen aufgenommen, die im Herbst 2017 abgeschlossen sein sollen. Wegen ihrer Bedeutung werden sie von Frank Bsirske und dem Vorsitzenden der TdL geführt. Dazu wird eine spezielle Verhandlungskommission der Auszubildenden eingerichtet.



- Zur Weiterentwicklung der Entgeltordnung wurde eine Prozessvereinbarung getroffen. Ziel ist es, die Verhandlungen im Jahr 2018 abzuschließen und in der Tarifrunde 2019 über die Inkraftsetzung der Änderungen zu entscheiden.



**RENTE
MUSS**

FÜR EIN GUTES LEBEN

REICHEN

ver.di

Rentenzahlbeträge Altersrenten, *Rentenzugang* 2014

(nach Abzug von Sozialversicherungsbeiträgen)

	<i>Frauen</i>	<i>Männer</i>
<i>West</i>	562 €	980 €
<i>Ost</i>	841 €	952 €

Rentenzahlbeträge Altersrenten, *Rentenbestand* 2014

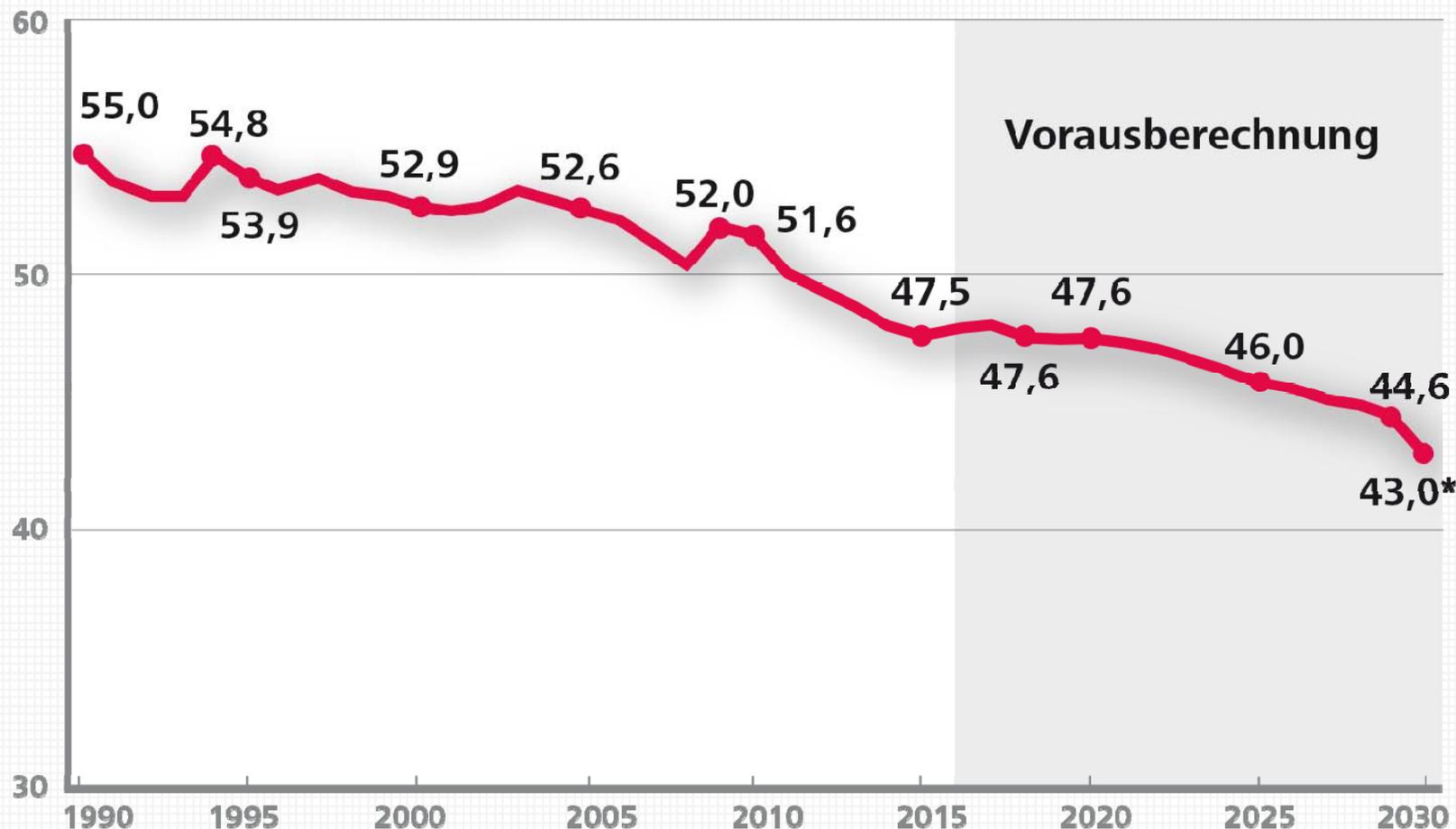
(nach Abzug von Sozialversicherungsbeiträgen)

	<i>Frauen</i>	<i>Männer</i>
<i>West</i>	566 €	1.020 €
<i>Ost</i>	824 €	1.111 €

Sinkflug des Rentenniveaus

Entwicklung des Netto-Rentenniveaus vor Steuern 1990 – 2030

Netto-Standardrente vor Steuern (45 Versicherungsjahre) in % des durchschnittl. Jahresentgelts



Quelle: Daten bis 2008 – Deutsche Rentenversicherung Bund, Rentenversicherung in Zahlen 2012
Daten ab 2008 – Bundesregierung, Rentenversicherungsbericht 2015

* Untergrenze der Niveausicherungsklausel



Rente sichert nicht mehr Lebensstandard

Rente nach **40 Jahren** Beitragszahlungen netto vor Steuern (West)

Jahresbrutto	Monatsbrutto	Rente bei 53 % Rentenniveau 2004	Rente bei 47,9 % Rentenniveau 2016	Rente bei 43% Rentenniveau 2030
18.000 €	1.500 €	598 €	541 €	485 €
30.000 €	2.500 €	997 €	901 €	809 €
42.000 €	3.500 €	1.396 €	1.262 €	1.133 €
60.000 €	5.000 €	1.995 €	1.803 €	1.618 €

Höhe der Rente nach Abzug von 10,55 Prozent Sozialabgaben, wenn das derzeit aktuelle Rentenniveau von 47,9 Prozent bei 53 bzw. 43 Prozent läge.



Rente sichert nicht mehr Lebensstandard

Rente nach **30 Jahren** Beitragszahlungen netto vor Steuern (West)

Jahresbrutto	Monatsbrutto	Rente bei 53 % Rentenniveau 2004	Rente bei 47,9 % Rentenniveau 2016	Rente bei 43% Rentenniveau 2030
18.000 €	1.500 €	446 €	404 €	362 €
30.000 €	2.500 €	744 €	673 €	604 €
42.000 €	3.500 €	1.042 €	942 €	845 €
60.000 €	5.000 €	1.488 €	1.345 €	1.207 €

Höhe der Rente nach Abzug von 10,55 Prozent Sozialabgaben, wenn das derzeit aktuelle Rentenniveau von 47,9 Prozent bei 53 bzw. 43 Prozent läge.

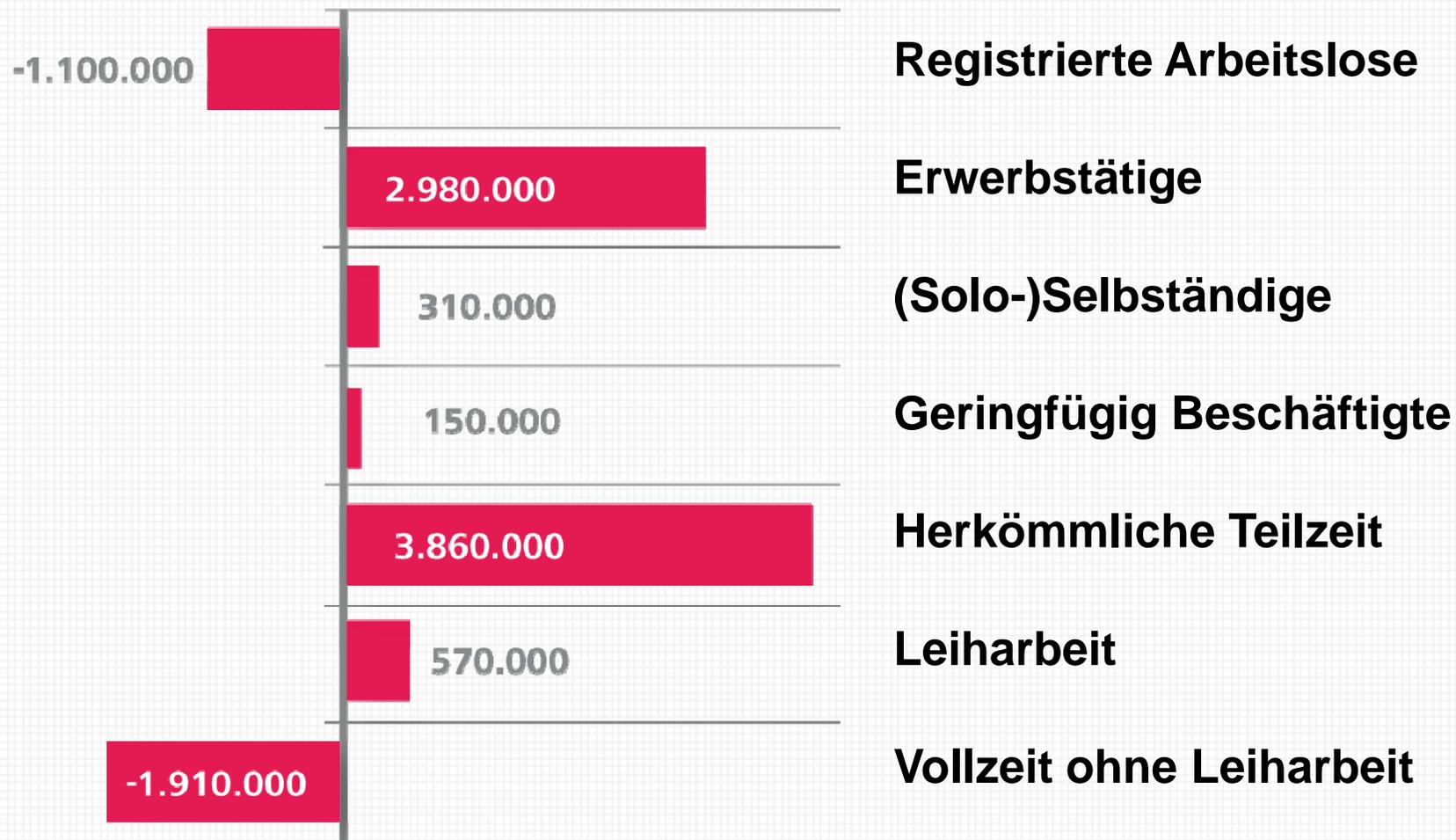


Warum gibt es mehr arme Rentnerinnen und Rentner?

- Rentenkürzungen durch die Politik
- Ausweitung des Niedriglohnsektors
- Prekäre Arbeitswelt (gebrochene Erwerbsbiographien)
- Frauen werden weiterhin benachteiligt (viel Teilzeit)
- Umverteilung von Löhnen zu Gewinnen und Vermögen

Mehr prekäre Beschäftigung

Veränderung der Erwerbstätigkeit von 2000 – 2015



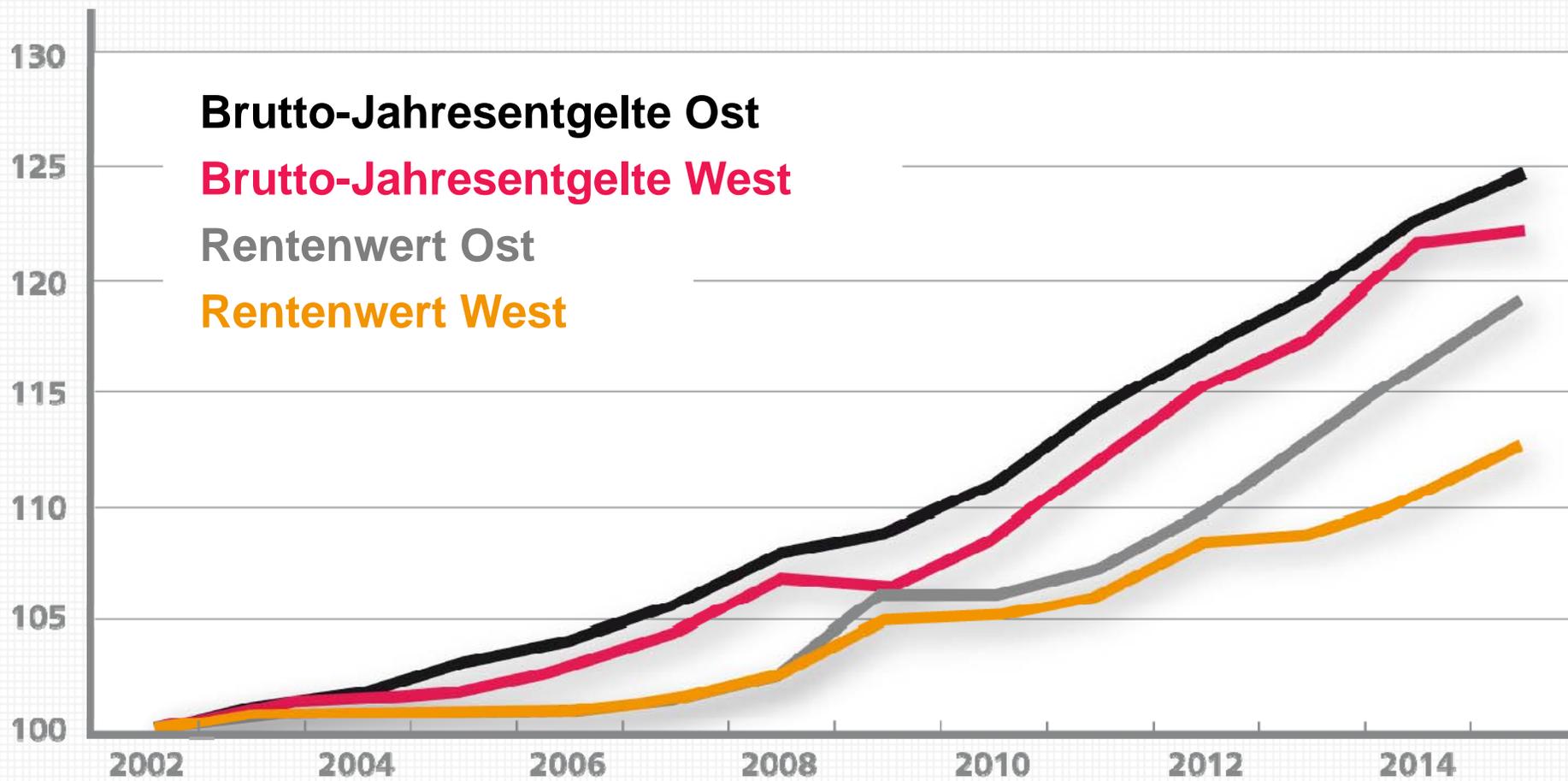
Rentenkürzungen der 2000er Jahre

- Stabile Beiträge (maximal 22% bis 2030) statt Armutsbekämpfung und Lebensstandard-Sicherung
- Veränderung Renten-Formel
- Lebensstandard-Sicherung nur noch mit zusätzlicher privater und betriebliche Altersvorsorge
- Rente mit 67 (= Renten Kürzung für viele)

Kürzungsfaktoren in der Rentenformel wirken

Brutto-Jahresentgelte & Rentenwert 2002 – 2015

nominal, verkettet, 2002=100



Erzwingt die Demografie Rentenkürzungen?

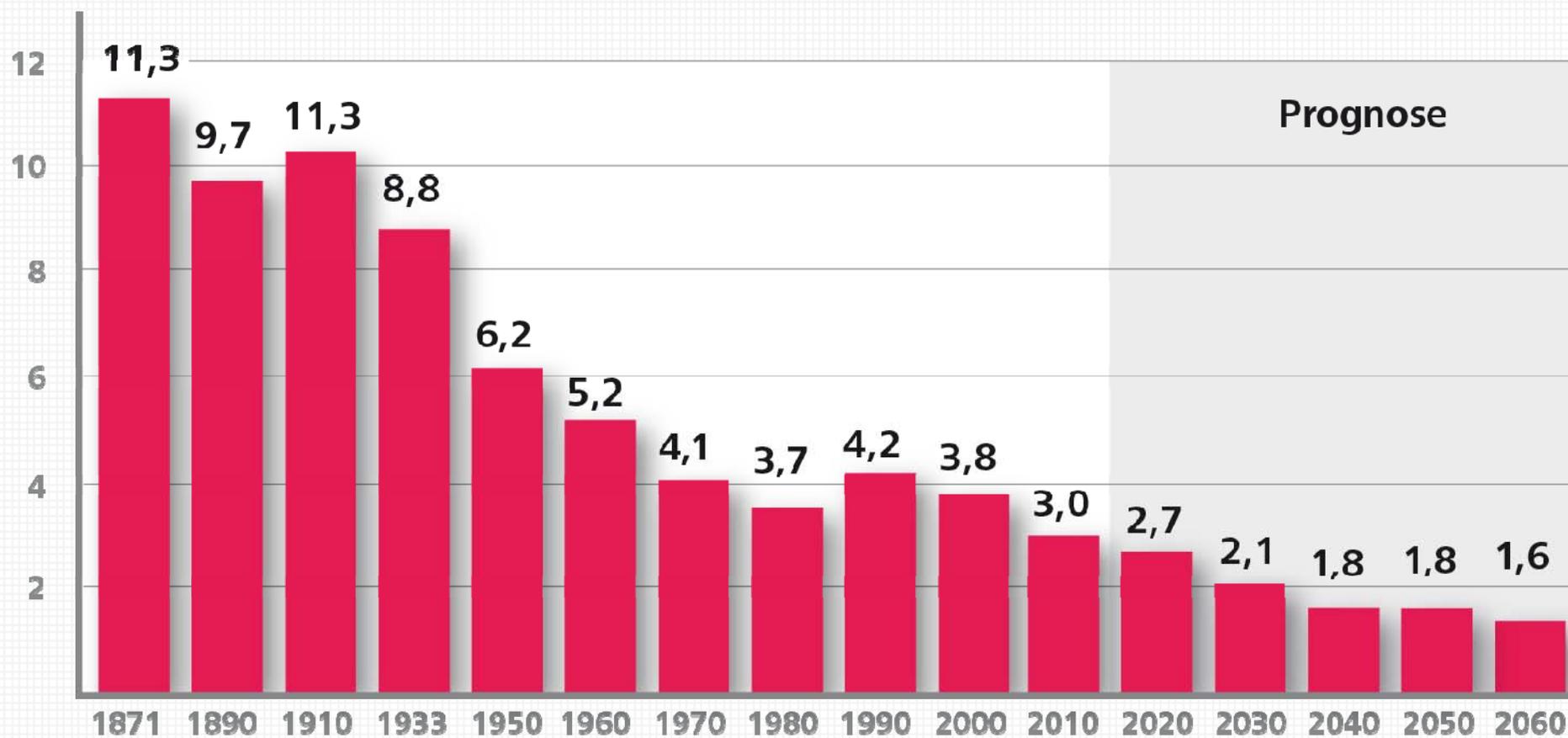
- Die Alterung der Gesellschaft in den vergangenen 100 Jahren war stärker, als das was noch kommt. Dennoch konnten die **Renten steigen**.

Erzwingt die Demografie Rentenkürzungen?

- Entscheidend ist jedoch eine gerechte Verteilung. Nur **steigende Löhne** führen auch zu **steigenden Renten**.

Demografischer Wandel

Verhältnis Rentner / Erwerbsfähige
auf eine Person ab 65 Jahren ... kommen 20 – 65 Jährige

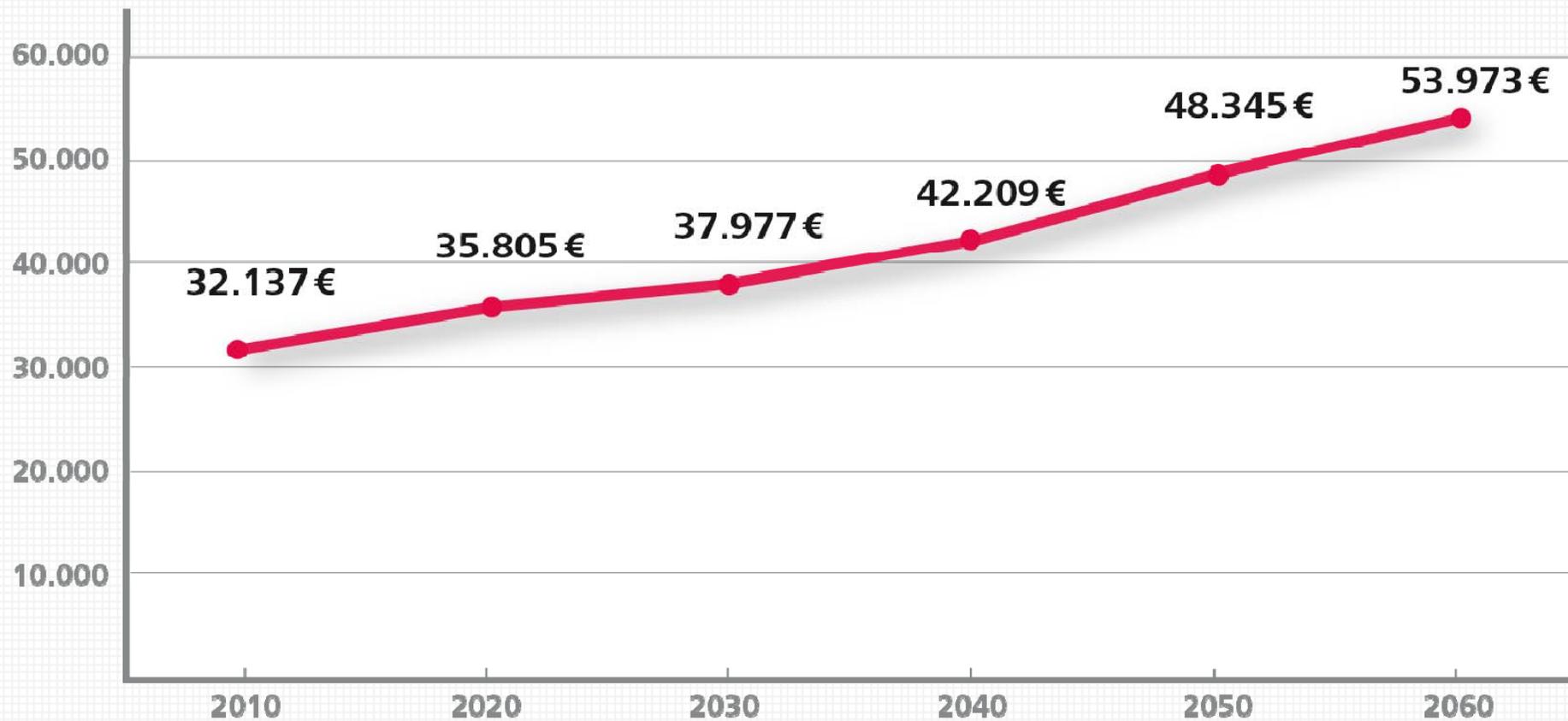


ver.di Infografik Quelle: Statistisches Bundesamt; Prognose basierend auf 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung Variante 2

ver.di

Produktivität schlägt Demografie

Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung

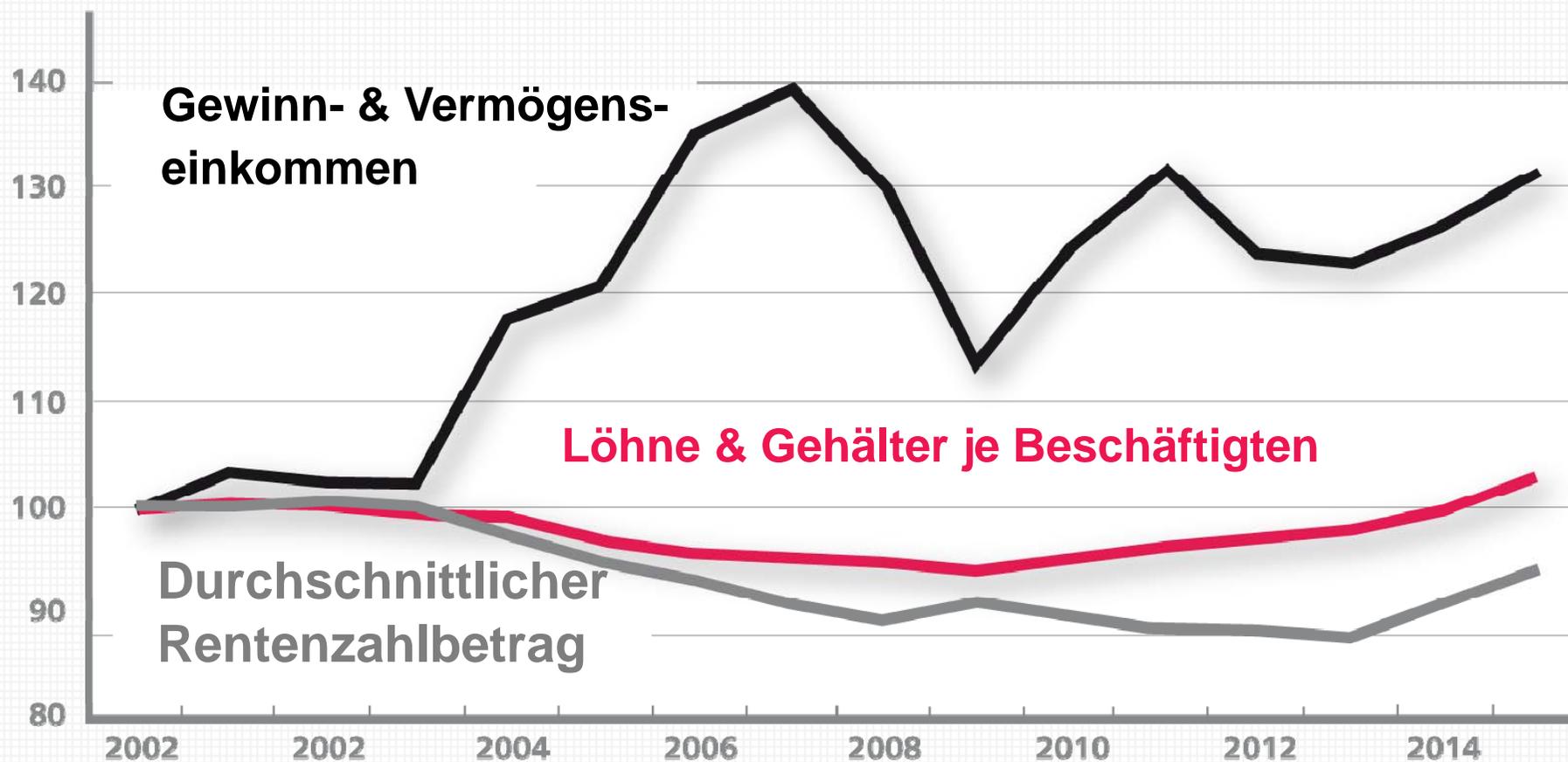


ver.di Infografik Quelle: Statistisches Bundesamt; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung; Prognose basierend auf 13. Bevölkerungsvorausberechnung Variante 2, eigene Berechnungen. Annahme: 1,4 % Produktivitätswachstum pro Jahr, stagnierende Erwerbsbeteiligung



Rentenfrage ist Verteilungsfrage

Umverteilung zu Lasten der Löhne und Renten



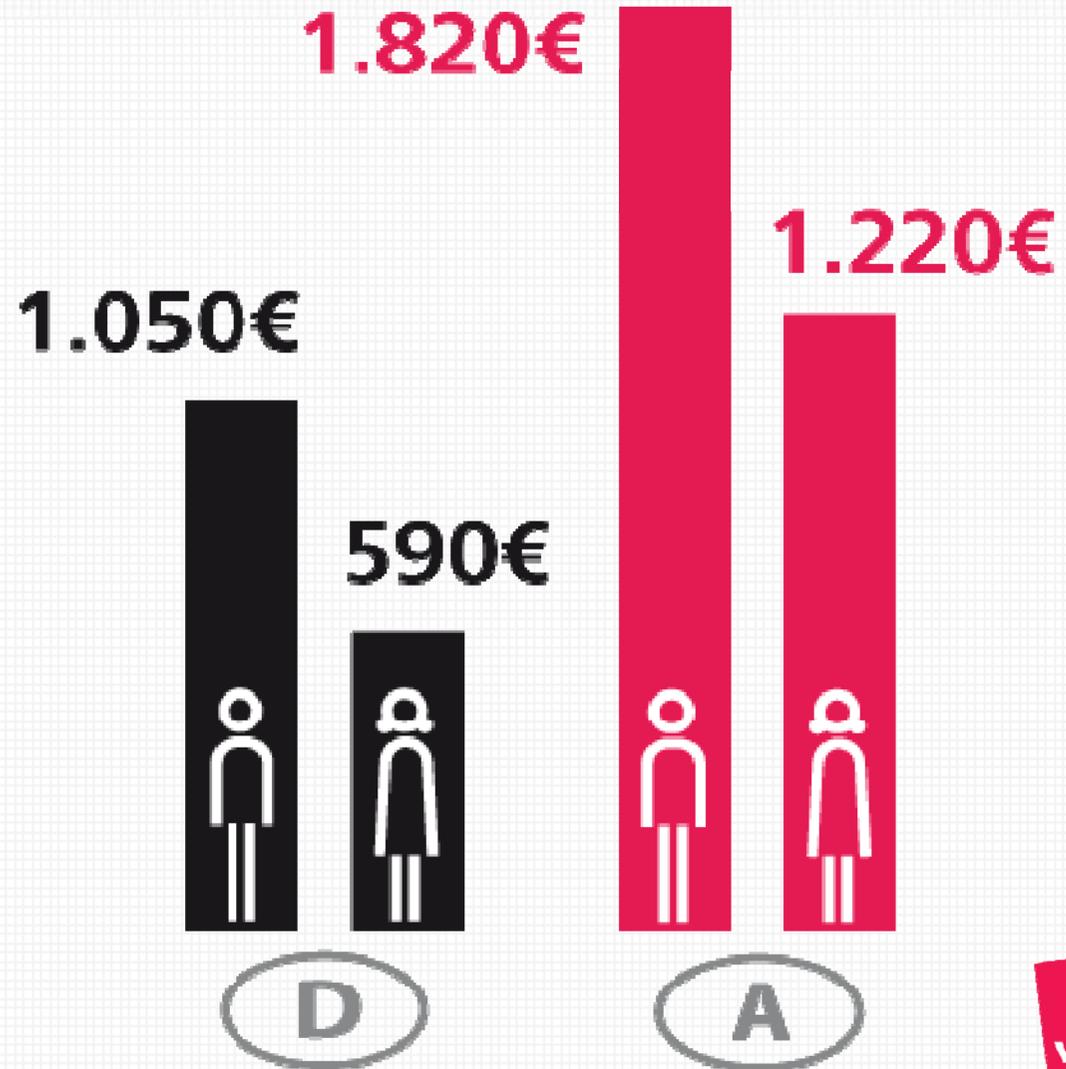
ver.di Infografik Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen mit Verbraucherpreisindex, März 2016, 2000 = 100% gesetzt



Wie machen's die Anderen?

Beispiel Österreich

Die durchschnittliche monatliche Altersrente betrug 2013 für Neurentner nach langjähriger Beschäftigung ...



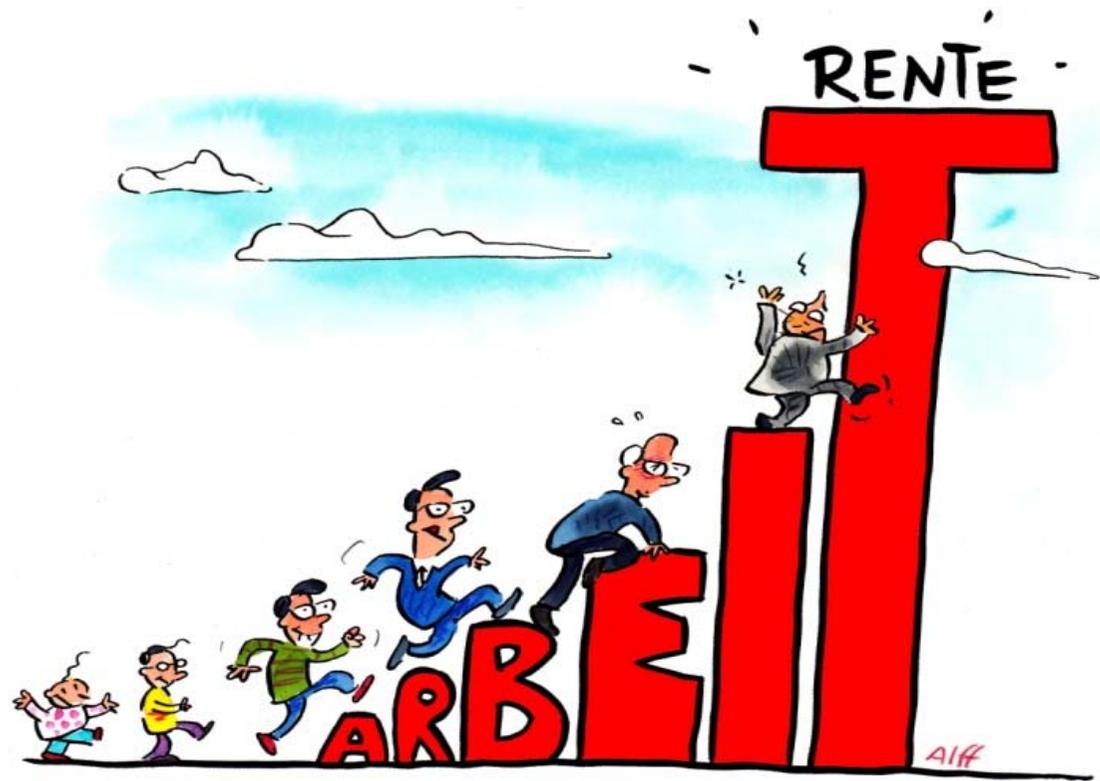
- **Rente muss ... reichen**
 - Rente muss **für ein gutes Leben** reichen
 - Rente muss **auch morgen** reichen
 - Rente muss **für Würde** reichen
- **Kurswechsel: Die gesetzliche Rente stärken!**

WEIL ES UM
**MEHR
GEHT!**

Betriebliche Altersversorgung VBL

TARIF
BEWEGUNG
2017

ver.di



- Rentenniveau
aktuell: unter 50 %
des Durchschnitts-
einkommens
- 2030 wahrscheinlich
bei 43 %



- Als zusätzliche Absicherung haben wir tarifvertraglich eine betriebliche Altersversorgung durchgesetzt: die VBL
- . Der Beitrag für pflichtversicherte Arbeitnehmer im **Abrechnungsverband Ost** beträgt ab 1. Juli 2017 (im Bereich der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) seit 1. Juli 2016) 5,5 Prozent des (zusatzversorgungspflichtigen) Entgeltes. Davon trägt der Arbeitgeber 2,0 Prozentpunkte und der Beschäftigte als Eigenanteil 3,5 Prozentpunkte

Versorgungsanstalt des Bundes
und der Länder



GUT GERECHNET – BESSER VERSORGT! BEISPIELE FÜR DIE WIRKUNG DER ZUSATZVERSORGUNG.

SACHBEARBEITERIN IM BÜRGERAMT

- Alter: 27 Jahre
- Beschäftigt im öffentlichen Dienst: 5 Jahre
- Alter beim Rentenbeginn: 67 Jahre
- Versorgungspunkte zum 31. Dezember 2013: 14
- Gehalt: 2.409,57 Euro
- **Betriebsrente zum 1. April 2054: 777,08 €**

Sachbearbeiterin



- Jedes Jahr erwirbt man, abhängig von Gehalt und Alter, **Versorgungspunkte**
- Am Ende des Arbeitslebens hat man ein **Punktekonto**.



GARTENARBEITER

Arbeiter

- Alter: 63 Jahre
- Beschäftigt im öffentlichen Dienst: 34 Jahre
- Alter beim Rentenbeginn: 65 Jahre und 5 Monate
- Versorgungspunkte zum 31. Dezember 2013: 91,69
- Gehalt: 2.449,97 Euro
- **Betriebsrente zum 1. August 2016: 389,04 €**



SCHULHAUSMEISTER

Hausmeister

- Alter: 52 Jahre
- Beschäftigt im öffentlichen Dienst: 27 Jahre
- Alter beim Rentenbeginn: 66 Jahre und 8 Monate
- Versorgungspunkte zum 31. Dezember 2013: 99,99
- Gehalt: 2.784,64 Euro
- **Betriebsrente zum 1. Oktober 2028: 581,80 €**

HAUPTBRANDMEISTER

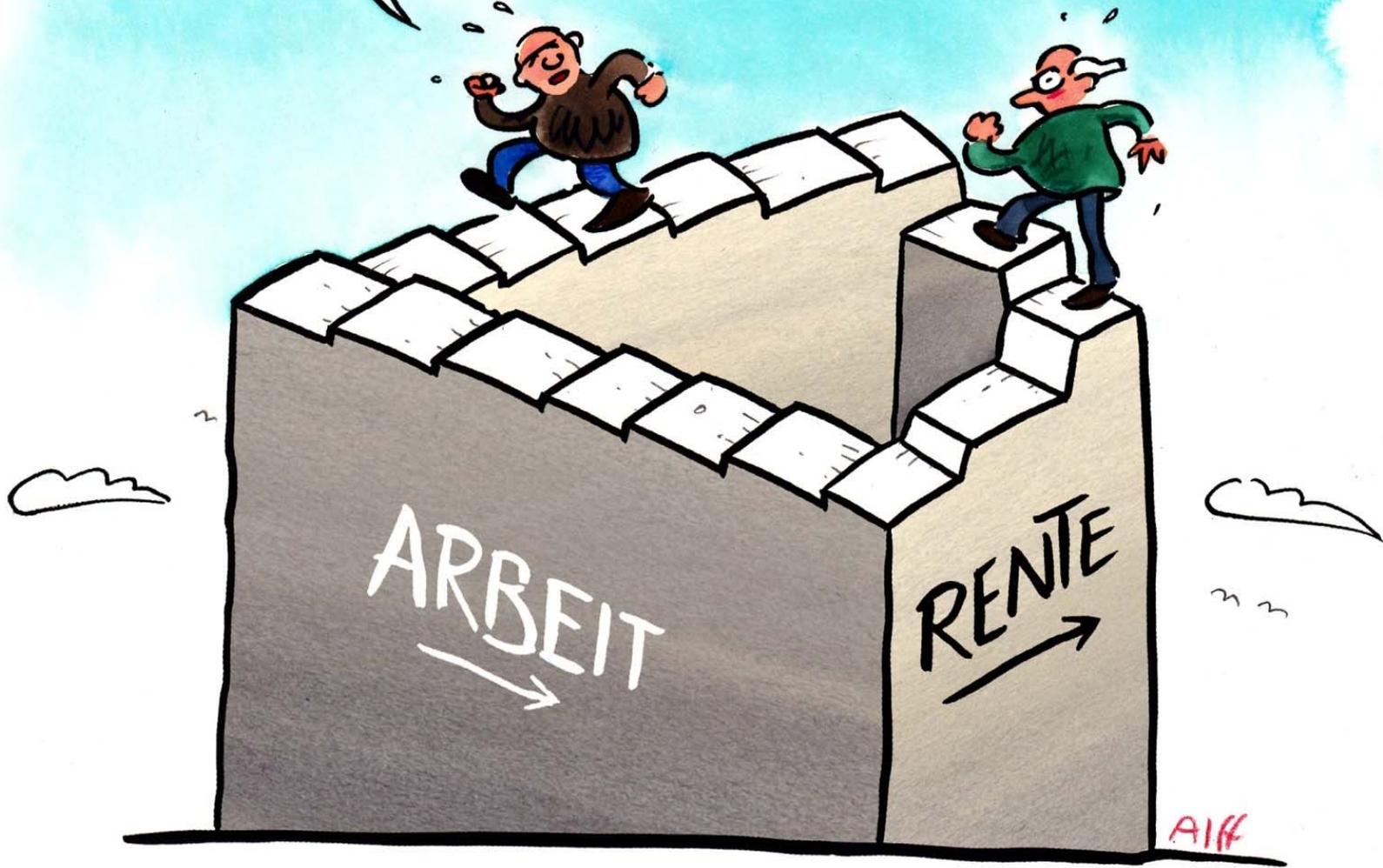
Angestellte/er

- Alter: 53 Jahre
- Beschäftigt im öffentlichen Dienst: 18 Jahre
- Alter beim Renteneintritt: 67 Jahre
- Versorgungspunkte zum 31. Dezember 2013: 67,66
- Gehalt: 3.601,58 Euro
- **Betriebsrente zum 1. Dezember 2027: 484,16 €**



- Die VBL ist noch immer eines der besten Alterssicherungssysteme in Deutschland
- .
- Kein privater Anbieter hat ein ähnliches Preis-Leistungs-Verhältnis.
- Nirgendwo gibt es ähnlich attraktive Zusatzleistungen, wie z.B. die Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung.

Wie war das nochmal mit
betrieblicher Altersvorsorge?



Die ver.di Betriebsgruppe der
Universität Potsdam

macht am

14.03.2017 um 17:00 Uhr eine
Veranstaltung:

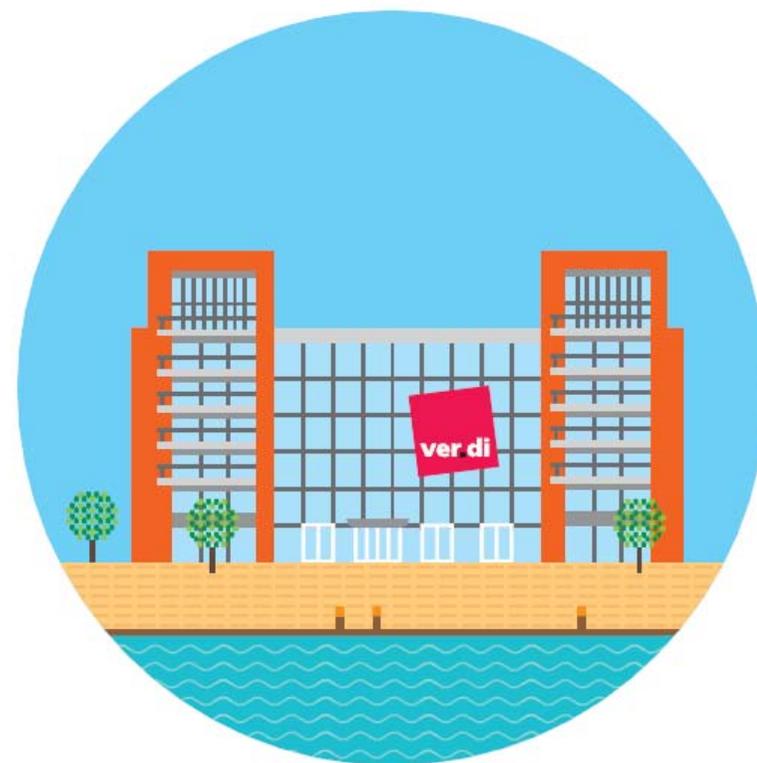
„Fragen rund um die VBL?“

Was muss ich wissen über Rente
wissen,

wenn ich an einer Hochschule arbeite?

In der Wissenschaftsetage

Am Kanal 47,14467 Potsdam



**Danke für die
Aufmerksamkeit**

